

Familie von Hugo lädt zum Tag des offenen Hofes ein

Groß Munzel. Mehr als 60 Bauernhöfe in Niedersachsen öffnen am morgigen Sonntag, 9. Juni ihre Tore und laden zum „Tag des offenen Hofes“ ein. In der Region Hannover beteiligen sich in diesem Jahr drei Familienbetriebe am landesweiten Aktionstag; in Groß Munzel informiert Arnd von Hugo an einem Standort in der Feldmark von 10 bis 16 Uhr über Ackerbau und Naturschutz.

Wie sieht der Ackerbau der Zukunft aus? Welche Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz gibt es und wie kann Drohnen-, Roboter- und Hacktechnik helfen, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren? An verschiedenen Stationen werden diese Fragen beim Tag des offenen Hofes in der Feldmark beantwortet.

AGRAVIS Technik zeigt einen Feldroboter im Einsatz, der Unkräuter präzise erkennen und das Pflanzenschutzmittel punkt-

genau ausbringen kann. Die Bezirksstelle Hannover der Landwirtschaftskammer Niedersachsen stellt eine sogenannte Nullparzelle vor: Auf einer Zuckerrübenfläche wurde auf Pflanzenschutzmittel verzichtet. Welche Auswirkungen das auf das Wachstum und die Entwicklung der Zuckerrüben hat, können Interessierte hier erfahren. Außerdem präsentiert die Landwirtschaftskammer den Einsatz von Drohnentechnik bei der Unkrautbekämpfung. Kleine Gäste können sich auf einer Hüpfburg ausstoben und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Der Verein KinderschMUNZELn e.V. verkauft Getränke, Gegrilltes und Kuchen.

Adresse: An der Zuckerfabrik (ab dort ist der Weg ausgeschildert) ; Informationen zum Tag des offenen Hofes: www.tag-des-offenen-hofes-niedersachsen.de

bbb Tier der Woche

Prinzessin sucht neue Familie

Katze Wilma ist gerade unglücklich. Die etwa vierjährige Katzendame kam letzten Sommer als Fundtier zu ins Tierheim. Ein Besitzer konnte nicht ermittelt werden und so zog Wilma in ein neues Zuhause. Doch leider gab es dort bereits zwei Katzen - und die 3er



FOTO: TIERSCHUTZVEREIN BARSINGHAUSEN

sucht ein ruhiges Plätzchen, wo sie ganz Einzelprinzessin sein kann.

Wilma ist sehr lieb, verschmust und gemütlich. Es war gar nicht so einfach, Fotos zu machen, weil Wilma im absoluten „Kuschelmodus“ war. Sie sucht einen Platz auf dem Sofa, aber gleichzeitig möchte sie auch den Garten erkundigen. Eine reine Wohnungskatze ist Wilma nicht.

Tierschutzverein Barsinghausen und Umg. Ludwig-Jahn-Straße 11a 30890 Barsinghausen Telefon (05105) 7736777

Neuaufgabe für Deisterkunstfestival

„R(h)apsody & Comedy“ war ein Erfolg. Für 2025 gibt es schon Reservierungswünsche.



Glücklich und zufrieden nach der gelungenen Show: Leon Kämmerling (von links) Jana Kämmerling, Heinz Gröning, Jens Ohle, Marc Kairies, Monsieur Momo, Erhard Schulz und Uwe Sprekeler.

FOTO: JENS-CHRISTIAN SCHULZE

Wennigsen. Auch 2025 soll es mit dem Fahrrad von Bühne zu Bühne gehen. Nach dem großen Erfolg des Festivals „R(h)apsody & Comedy“ planen die Macher eine Fortsetzung. „Das war wieder ein absolutes Highlight“, sagt Künstlerin Jana Kämmerling euphorisch, die gemeinsam mit ihrem Mann Erhard Schulz, Uwe Sprekeler und dem Dorfgemeinschaftsverein Evestorf das dritte Jahr in Folge Kleinkunst ganz groß gemacht hat. Das Programm, das in fünf Orten stattfand, war bereits nach kurzer Zeit ausverkauft. Die bereits eingetroffenen Ticketreservierungen für 2025 lassen vermuten, dass eine Neuaufgabe nicht am fehlenden Publikum scheitern wird.

Unter dem Namen „R(h)apsody & Comedy 3.0“ wurden Anfang Mai fünf Bühnen in Wennigsen, Sorsum, Evestorf, Bredenbeck und Argestorf mit Comedy und Musik belebt. Kulturgenuss traf dabei auf Naturerlebnis, denn das Publikum war zwischen den Ortschaften am Deister mit dem Fahrrad unterwegs. „Sogar der Bürgermeister ist mitgeradelt und hat selbst beim Schabernack mitgemacht“, berichtet Kämmerling erfreut. Bürgermeister Ingo Klokemann (SPD), der seit vergangenem Jahr Schirmherr des Kleinkunstfestivals ist, hatte sich für seine

Begrüßungsrede in diesem Jahr von dem Künstlerpaar mit einem goldenen Tuch auf die Bühne zaubern lassen und dafür begeisterten Applaus geerntet.

Für das Veranstalter-Ehepaar war dieses Jahr besonders, denn erstmals sind auch sie mitgeradelt. „Die Begeisterung der Leute direkt mitzuerleben hat unser Herz für dieses Projekt noch höher schlagen lassen“, sagt Kämmerling. Neben den Rapsfeldern legten die beiden selbst kleine Performances hin

und präsentierten auf jeder Bühne ihre Choreografie zum Lied „Fahrrad fahr’n“ von Max Raabe, das inzwischen zur Festivalhymne geworden ist.

Aufgetreten sind dieses Jahr der Komiker und Musiker Heinz Gröning, Comedian Martin Sierp, Akrobat Jens Ohle, das Quartett OYA des Pianisten Kurt Klose und der langjährige Freund und ehemalige Schüler von Erhard Schulz, Monsieur Momo. „Wir legen Wert darauf, besonders Künstlern aus der Region

eine Bühne zu geben“, sagt Kämmerling, die unter ihrem Pseudonym „Jana Luna“ bekannt ist.

Der große Organisationsaufwand, der hinter dem Event steckt, lohnt sich: „Nach drei Tagen waren alle Tickets ausverkauft.“ Wegen der großen Nachfrage das Festival um weitere Bühnen - und Ortschaften - zu erweitern kann sich das ausrichtende Team allerdings nicht vorstellen. „Pro Bühne können maximal 75 Leute zuschauen, damit

alle noch im Trockenen sind, falls es regnet“, erklärt die Künstlerin. Sie könne sich aber vorstellen, die Veranstaltung auf zwei Tage auszudehnen – was allerdings mit einem deutlich größeren Organisationsaufwand verbunden wäre.

Momentan spricht sich das Organisationsteam mit der Gemeinde ab, wann das Festival im kommenden Jahr stattfinden soll. Bis der Termin feststeht, soll es aber nicht mehr lange dauern, verspricht Kämmerling. Die einzige Bedingung ist, dass der Tag in der Zeit der Rapsblüte liegen muss: „Raps haben wir extra mit in den Festivalnamen aufgenommen, weil mit dem gelben Leuchten der Frühling beginnt“.

Mit dem Ticketverkauf für 2025 müssen sich Kulturliebhaber allerdings noch gedulden, denn erst im Januar ist klar, ob ausreichend Fördergelder und Sponsoren zusammengekommen sind. Im Internet auf www.deister-kleinkunstfestival.de besteht die Möglichkeit, unverbindlich in einen Verteiler aufgenommen zu werden, um rechtzeitig über den Beginn des Ticketverkaufs informiert zu werden. Die ersten Reservierungen für 2025 sind bereits bei Jana Kämmerling eingetrudelt: „Es ist schön zu wissen, dass es weitergehen soll“, sagt sie.

Werkstudentin unterstützt Kita-Team

Fachkräftemangel abfedern: 23-jährige Marie Mauritz ist Vorreiterin für studienbegleitendes Jobmodell



Werkstudentin: Marie Mauritz (23) arbeitet neben ihrem Studium der Kindheitspädagogik in der Kita Lumerland in Ronnenberg.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

Ronnenberg. In der Kindertagesstätte Lumerland am Weetzer Kirchweg in Ronnenberg nimmt sie mit ihrem neuen Jobmodell eine Art Vorreiterrolle ein. Die 23-jährige Marie Mauritz ist durch ihre eigene Initiative auch zu einer Impulsgeberin für die Stadtverwaltung geworden – mit Unterstützung der Kita-Leite-

rin Annette Striemer. Mauritz studiert Kindheitspädagogik und ist gleichzeitig etwa 20 Stunden pro Woche in der Kita Lumerland im Einsatz – als erste Werkstudentin in einer Betreuungseinrichtung der Stadt Ronnenberg.

Dieses Beschäftigungsmodell dient künftig auch als eine weitere Schablone für die Personalakquise. Laut Stadtverwaltung soll so der Fachkräftemangel im Kita-Bereich abgefedert werden. Die Initialzündung löste Mauritz mit ihrem individuellen beruflichen Werdegang aus. „Eigentlich wollte ich nach meinem abgeschlossenen Fachabitur erst einmal in den beruflichen Alltag in einer Kita reinschnuppern“, erzählt die junge Frau.

Nach ihrem Schulabschluss an der Marie-Curie-Schule in Empelde habe sie sich deshalb vor fünf Jahren für einen Bundesfreiwilligendienst (BuFdi) in der integrativen Kita Ronnenberg II Lumerland beworben. „Die Arbeit mit den Kindern und Eltern und das gute Verhältnis zu den Kollegen haben mir im BuFdi-Jahr so gut gefallen, dass ich noch einmal um ein halbes Jahr verlängert habe“, erzählt Mauritz.

Sie entschied schließlich, sich die BuFdi-Zeit als notwendige praktische Voraussetzung für ein Studium der Kindheitspädagogik anrechnen zu lassen. Ausschlaggebend seien auch Gespräche mit Kollegen gewesen – und deren gute Erfahrungen mit studienbegleitenden Tätigkeiten. Lumerland-Leiterin Striemer setzte sich anschließend für ihre BuFdi-Absolventin ein und erkundigte

sich bei der Stadtverwaltung nach studienbegleitenden Beschäftigungsmöglichkeiten im Kita-Bereich. „Auch wegen des Fachkräftemangels“, sagt Striemer. Es sei doch sinnvoll, während des Studiums einen Nebenjob im späteren beruflichen Bereich auszuüben. Die Stadtverwaltung habe nach interner Prüfung eine Anstellung als Werkstudentin vorgeschlagen.

Inzwischen studiert Mauritz schon im siebten Semester in Hildesheim und arbeitet seit dem Beginn des Studiums 20 Wochenstunden als Werkstudentin in der Kita Lumerland – verteilt an drei Tagen. „Sie unterstützt die pädagogische Arbeit und die Aufsichtsführung der Kinder“, sagt Leiterin Striemer. Durch ihre BuFdi-Zeit habe sie auch eine gute Bindung zur Einrichtung und sei eine große Unterstützung für die Fachkräfte.

In der integrativen Kita Lumerland werden auch acht Kin-

der mit besonderem Förderbedarf betreut. „Sie hilft auch, das integrative Konzept umzusetzen“, berichtet die Leiterin. Wegen ihrer BuFdi-Erfahrung sei es auch möglich, sie als Aushilfe in der Krippe einzusetzen. „Grundsätzlich sind kreative Angebote ihre Stärke“, sagt Striemer.

Mauritz und die Kita-Leitung planen die Einsatztage als Werkstudentin flexibel: „Ich lege mir von Semester zu Semester die Seminare so, dass sich das gut miteinander vereinbaren lässt“, erzählt die 23-Jährige. Mauritz profitiert auch durch den Verdienst. „Ich kann mir jetzt die Miete für eine eigene Wohnung leisten“, sagt sie. Die Studentin ist in Ronnenberg aufgewachsen und wohnt seit dreieinhalb Jahren mit ihrer Zwillingsschwester Julia in Hannover-Ricklingen. Nun zieht sie in Kürze mit ihrem Kater George in eine Wohnung in der List. Vater Carsten Mauritz sitzt für die CDU im Rat der Stadt

Ronnenberg und ist stellvertretender Bürgermeister.

Der Arbeitsvertrag der Werkstudentin ist befristet bis zum Studienabschluss. Sie erhofft sich als studierte Kindheitspädagogin gute Aufstiegschancen und eine spätere Leitungsfunktion. „Ich habe mit der Stadt Ronnenberg als Einrichtungsträgerin gute Erfahrungen gemacht und kann mir vorstellen, später in einer Ronnenberger Kita zu arbeiten“, sagt Mauritz.

Auch die Stadt Ronnenberg verbindet mit dem studienbegleitenden Jobmodell große Hoffnungen: Inzwischen sind schon drei weitere Studentinnen der Kindheitspädagogik in Ronnenberg Kitas 15 bis 20 Stunden pro Woche im Einsatz. Das berichtet Ulrike Künken aus dem kommunalen Team Kinderbetreuung, die auch für die Personalakquise im Kita-Bereich zuständig ist. „Werkstudenten müssen selbst Kranken- und Sozialversicherung abschließen, aber Umfang und Verdienst der Tätigkeit geht weit über einen Minijob hinaus“, sagt Künken. Vor allem für junge Studierende sei das Modell lukrativ.

Wegen des Fachkräftemangels sucht die Stadt für das nächste Kita-Betreuungsjahr ab August sogar sieben weitere Kandidatinnen und Kandidaten für befristete Arbeitsverträge bis zum Ende des Studiums. Künken bietet unter Telefon (0511) 4600229 Beratungen an. Bewerbungen sind per E-Mail an bewerbungen@ronnenberg.de möglich.

Besichtigungstag: Einzigartiges Penthouse im Waldschlösschen Gehrden

-ANZEIGE-

Fühlen Sie sich in Ihrem zu großen Haus überfordert? Ist Ihre aktuelle Wohnsituation nicht mehr passend? Dann besichtigen Sie das lang verborgene Penthouse in Gehrden. Barrierearmer, verträumter Luxus auf 115 Quadratmeter und 3 Zimmer. Eine pflegeleichte 160 Quadratmeter Dachterrasse umgeben von unberührter Natur. Kein Stress mehr mit Garten und

Haus. Alle Annehmlichkeiten sind in wenigen Minuten mit Auto oder zu Fuß erreichbar. Für 495.000 Euro sichern Sie einen eigenständigen Lebensstil für ein Leben lang. Neugierig? Offene Besichtigung am 16. Juni, 13 bis 18 Uhr im Waldschlösschen Gehrden.

Tipp: Sichern Sie sich eine von drei privaten Führungen unter (159) 01 25 96 65



FOTO: KIBAR

Kitabak Immobilien GmbH

Mehr Wissen kostet weniger

als eine 10er-Karte für das Freibad.

Wissen, was **Hannover** und **die Welt** bewegt.



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800 12 34 304 (kostenfrei) oder online bestellen unter abo.Neuepresse.de/informiert

8 Wochen für nur **29,90 €**

Neue Presse NP